

# Sehr erfolgreich

**Golf** Aufstieg und Titelgewinne: Die Bilanz des GC Neuhof für 2018 fällt äußerst positiv aus

**Für den Golf-Club Neuhof war 2018 ein sehr erfolgreiches Jahr. Fünf Deutsche Meisterschaften, Aufstieg der Herren in die Bundesliga sowie die Qualifikation der Profi-Spielerin Laura Fünfstück für die Ladies European Tour 2019.**

VON MICHAEL LÖFFLER

**Dreieich.** Beim GC Neuhof herrscht rundum Zufriedenheit. Der nach dem Frankfurter GC erfolgreichste hessische Golfclub feierte Erfolge auf allen Ebenen. Die Herren stiegen in die Bundesliga auf, die Damen verpassten dies im Aufstiegsmatch nur knapp. Das Aushängeschild der Dreieicher, Profispielerin Laura Fünfstück, ergatterte noch die heißbegehrte European-Tour-Karte.

Desweiteren wurde Marie-Theres Liehs Deutsche Einzel-Meisterin in der Altersklasse (AK) 30 und holte sich den Titel auch mit der Mannschaft. Britta Schneider wurde zudem Mannschafts-Europameisterin der AK 50. Marion Kaufmann beherrschte die Deutsche Meisterschaft in der AK 65 und Marco Ullmann gewann bei den Golfern mit Behinderung die Internationale Amateurmeisterschaft von Deutschland (IAM).

Und kurz vor Weihnachten wurde der Golf-Club Neuhof noch vom Deutschen Golf Verband (DGV) zum dritten Mal in Folge mit dem Gold-Zertifikat für herausragende Nachwuchsförderung ausgezeichnet.

## Revanche genommen

Ganz wichtig, auch hinsichtlich des Clublebens, waren die Auftritte der beiden Bundesliga-Teams, die 2018 in der Zweiten Bundesliga Mitte an den Start gegangen waren. Für die Herren begann die Saison dabei alles andere als rosig. In St. Johann startete das Team vom Gut Neuhof mit dem vierten und damit vorletz-

ten Platz miserabel. Der Spieltag musste wegen eines Gewitters nach den Einzeln abgebrochen werden. „Kein Beinbruch. Wir haben noch genügend Gelegenheiten, an die Spitze zu kommen“, sagte damals Team-Kapitän Norman Schenk.

Und er behielt recht. Es folgten Tagessiege in Groß-Zimmern (knapp) und auf dem eigenen Platz (überlegen). Der zweite Platz in Niederreutin wurde wie ein Sieg gefeiert, denn der hartnäckigste Konkurrent GC Rheinhessen Wißberg kam über Platz vier nicht hinaus. Neuhof übernahm die Tabellenführung und baute diese mit dem Sieg beim abschließenden Turnier auf dem Platz des GC Main-Taunus in Wiesbaden noch aus.

Mit einem souveränen Triumph im Aufstiegsspiel gegen den Südmeister GC München Valley, an dem Neuhof noch ein Jahr zuvor gescheitert war, sicherten sich die von Michael Mitteregger trainierten Tom Barzen, Benedict Gebhardt, Kevin Giuliani, Joseph Hausberger, Jan-Phillip Heyen, Kai Kröber, Philipp-Noah Nazet, Jan-Phillip Rau, Ludwig Schäfer, Luca Stadtfeld, Marco Ullmann, Yannic Völker und Paul Zwanziger den Aufstieg ins Oberhaus.

## Überraschend stark

Die Damen hatten sich zunächst einmal den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. Doch das von Laura Fünfstück angeführte Team überraschte die Konkurrenz. Vor der Runde war unklar, wie oft der Neu-Profi der Mannschaft zur Verfügung stehen würde. Das langjährige Clubmitglied ließ in ihrem Turnierplan so viel Freiraum, um an allen Spieltagen teilzunehmen zu können. „Ich wollte meinem Team mehr Sicherheit geben und habe es geschafft, an allen fünf Spieltagen eine sehr solide Performance abzurufen“, sagte Fünfstück hinterher. Sie war bei allen Zweitliga-Turnieren die mit Abstand beste Spielerin. Ihre Score-

karte wies unglaublich niedrige Ergebnisse auf. In St. Johann, Riedstadt und auf Gut Neuhof spielte sie jeweils fünf Schläge unter Par (das Ergebnis, das ein sehr guter Golfer im Durchschnitt erreicht). Auf der Hofheimer Anlage erzielte sie mit -8 einen Platzrekord, beim letzten Turnier in Lorch waren es vier Schläge unter Par.

Mit Ausnahme des dritten Platzes beim Heimspiel – da musste Fünfstück vor den Vierern zu einem Turnier abreisen – gewannen die Neuhoferinnen alle Spieltage. Und so zogen Laura Fünfstück, Marie-Theres Liehs, Anja Lundberg, Magdalena Rittmeister, Katja Scheffler, Britta Schneider, Silvia Schulz, Chiara Schumann, Linn Emily Weber und Sabine Zipf in das Entscheidungsspiel gegen den Süd-Meister ein. Im Aufstiegsspiel war der GC München Valley für das Team von Trainer Steve Morland aber zu stark.

## Liehs beeindruckt

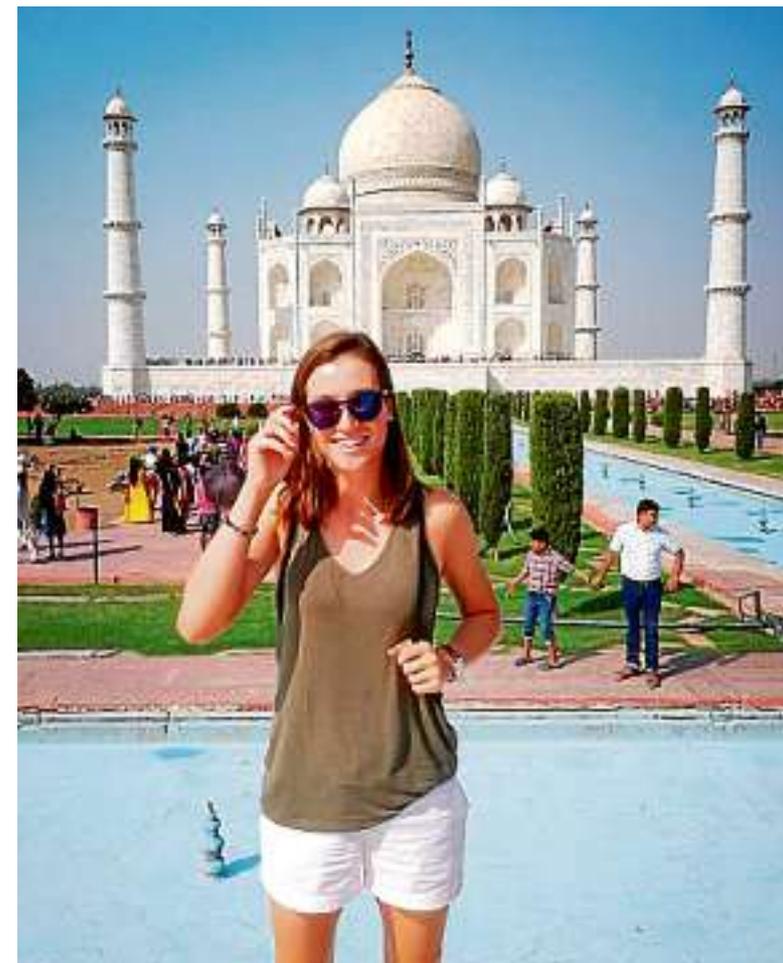
Das Sextett Liehs, Lundberg, Scheffler, Schneider, Schulz und Zipf war auch am Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Damen 30 beteiligt. Das 2017 drittplatzierte Team des GC Neuhof holte sich knapp vor dem favorisierten Münchener GC um die Hanauerin Pia Halbig den Titel. Nach den Vierern trenn-

ten beide Kontrahenten zwei Schläge, am Ende war das Team der Neuhof-Kapitänin Julia Kerz um sechs Schläge besser.

Doch damit nicht genug. Marie-Theres Liehs hatte zuvor schon die AK 30-Einzelmeisterschaft gewonnen. Mit einem Start-Ziel-Sieg setzte sich die in Frankfurt lebende 34-Jährige mit einem Vorsprung von fünf Schlägen auf die Titelverteidigerin Nina Birken (GC Mühlheim) souverän durch. „Ich habe fast jede Bahn und jedes Grün getroffen, es lief sehr gut für mich“, strahlte Liehs nach dem Erfolg.

## Guter Gastgeber

Neben den sportlichen Erfolgen war der Club auch ein sehr guter Gastgeber der vom Dänen Rasmus Neergaard-Petersen gewonnenen Internationalen Amateurmeisterschaft (IAM) von Deutschland. Der Parkland Course wurde allgemein für den Top-Zustand gelobt. Turnierdirektor Sven Hahl bedankte sich im Namen des Deutschen Golf Verbandes bei Neuhofs Präsident Andreas Seum für die Gastfreundschaft und hob die großartige Leistung hervor, die das Greenkeeper-Team abgeliefert habe. Der aus den USA stammende Schweizer Perry Cohen spielte auf dem schweren Kurs mit 64 Schlägen (-8) übrigens einen neuen Platzrekord.



Trotz Turnierstress bei den wichtigen „Indian Open“ in Delhi im Oktober: Für einen kleinen Abstecher nach Agra zum Taj Mahal war für Laura Fünfstück dann doch noch Zeit. Foto: privat

## In diesem Jahr wird für Laura Fünfstück alles eine Nummer größer

Laura Fünfstück sorgte während ihrer ersten Saison als Golf-Profi nicht nur national, sondern auch international für positives Aufsehen. Nicht nur, dass es ihr gelang, bei der Sunshine Tour in Südafrika ein Turnier zu gewinnen, sie schob sich mit einem fulminanten Finish an die Spitze der deutschen Profispielerinnen und errang sogar die heiß begehrte Tour-Karte.

Dies gelang ihr bei ihrem letzten

Start im vergangenen Jahr. Im Oktober erspielte sie sich bei den zu der Ladies European Tour (LET) zählenden „Hero Women's Indian Open“ in Delhi einen guten 13. Platz. Auf der sehr trickreichen Anlage kletterte sie damit auf der Tour-Rangliste bis auf Rang 43 vor. Damit ist sie nicht nur viertbeste in der weltweiten „Rookie of the Year-List“ (bester Neuling), sondern nun auch mit einer LET-Tourkarte für

das Jahr 2019 ausgestattet. Diese bekommen für die gesamte European Tour die 50 besten Spielerinnen der Rangliste, die somit gesetzt sind. „Das ist ein bisschen wie ein Traum, der wahr wird“, sagt die 24-Jährige aus Langen.

Bisher war sie sehr erfolgreich, viel Geld verdienen konnte sie bei den kleineren Turnieren jedoch nicht. Das wird sich nun ändern. Durch die Tour-Karte kann sie nun

an den großen Veranstaltungen teilnehmen.

Zum Jahresbeginn wird sie zunächst beim am Donnerstag beginnenden Turnier in den Arabischen Emiraten und dann im Februar in Australien abschlagen. Der Name „European Tour“ führt dabei in die Irre: Es ist einfach die weltweit zweithöchste Serie nach der US-Tour, mit Stationen auf mehreren Kontinenten. *löf*